

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

21. Sept. 1946

Blatt 1324

Montag, den 23. September 1946

um 8 Uhr früh

ALTPAPIER- und HADERNSÄMMLUNG

im 12. Bezirk

Erntelanderarbeiten von Mitte September bis Mitte Oktober
=====

Auf abgeernteten Beeten kann mit der Aussaat von Winter-spinat, dem Auspflanzen von Wintersalat, Vogerlsalat, sowie dem Stecken von Knoblauch begonnen werden, doch muß gründliche Bodenbearbeitung und je nach Gemüseart eine Düngung vorgenommen werden. Winterspinat, die Sorte "Großer dicker rundblättriger Wiener" und "Eskimo" in Reihen bauen bei einer Reihenentfernung von 15 cm. Es ist zweckmäßig, vor Eintritt des Frostes den bis dahin halbgewachsenen Spinat abzudecken. Bei Wintersalat ("Gelber und brauner Winter" und "Nansen") richtet sich die Pflanzweite je nach der Größe der betreffenden Sorte, sie beträgt ca. 20 cm. Es ist empfehlenswert, die Beete im Herbst vor Frostbeginn mit Reisig zu überdecken, um einem Ausfrieren vorzubeugen.

Rapunzel oder Vogerlsalat ("Großer, breiter Holländischer" und "Dunkelgrüner Vollherziger") wird breitwürfig auf ein sonniges Beet ausgestreut. Die Pflanzen entwickeln sich noch im Laufe des Herbstes und können, wenn die Beete gegen Frost mit Reisig abgedeckt werden, bereits im Winter geschnitten werden.

Knoblauch: Wir nehmen die im Volksmund unter den Namen "Zeherin" bekannten Teilzwiebeln und stecken sie in Abständen von 10 bis 15 cm in der Reihe und 15 cm Reihenentfernung auf ein gut vorbereitetes, nicht gedüngtes Freilandbeet.

Frostempfindliche Früchte wie Gurken, Tomaten und Bohnen rechtzeitig einerntet. Bei Tomaten werden die nicht vollreifen Früchte an trockenen, warmen Orten auf Tücher oder Bretter ausge-

legt, dadurch erreichen wir ein schnelleres Nachreifen der grünen Früchte.

Dem Entfernen und Verbrennen von krautfaulen Kartoffelstauden, faulen Kartoffeln, rostigen Blättern bei Samenrüben, sowie Unkräutern, um deren Samenbildung zu verhindern, muss um diese Jahreszeit erhöhtes Augenmerk gewidmet werden. - Alle übrigen Gartenabfälle, wie z.B. die Reste von geputzten Gemüse, die Kohl- und Salatstrünke (soweit sie gesund sind) Unkraut, das noch nicht in Samen gegangen ist, Laub, Rasenziegel, Holzasche, Russ, Bauerschutt u.s.w. werden kompostiert.

Unbebautes Land soll im Herbst grobschollig umgestochen werden, damit der Boden gut durchlüftet kann.

Verbraucher-Höchstpreise für Gemüse und Obst

Das Marktamt der Stadt Wien gibt nachstehend die Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten einheimischen Gemüsearten für Wien bekannt:

Harfied A je kg	1.-	Neuseeländerspinat je kg	-.59
" alle andere Ware, kg	-.45	Blätterspinat je kg	-.55
Bohnen je kg	-.62	Stengelspinat je kg	-.38
Gurken je kg	-.30	Mangold je kg	-.22
Speisemais A je Stk.	-.19	Kohlrabi A je kg	-.52
Paradeiser A je kg	-.38	" " " "	-.20
Grüne Paradeiser je kg	-.25	Karotten c.Gr.A je kg	-.40
Kohl A je kg	-.38	Rote Rüben A je kg	-.25
" alle andere Ware, kg	-.22	Rettiche je kg	-.32
Kraut A je kg	-.37	Porree A je kg	-.25
Flaschenkürbis je kg	-.25	Sellerie grün je kg	-.18
Speisekürbis je kg	-.18	Suppensellerie A je kg	-.45
Hauptelsalat, Soloware, Stk.	-.21	Schnittlauch je kg	2.--
A je Stk.	-.18	Äpfel Pr.Gr.I	-.86/1.22
je Stk.	-.38	Pr.Gr. II	-.64/-.90
Bummerl.u. Endiviensalat, Stk.	-.19	Pr.Gr.III	-.50/-.76
Kochsalat je kg	-.38	Pr.Gr. IV	-.42/-.68
		Speiseweintrauben A je kg	2.20
		" B " "	1.50

Diese Preise galten nicht für ausländisches Gemüse, das als solches ausdrücklich angeschrieben werden muss.

Wiener Verkehrsbetriebe

Der Betrieb der Linie 11 wird aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen am Sonntag den 22. September l.J. im Streckenabschnitt Brücke der roten Armee - Hakoah-Schleife zwischen 13 Uhr und 16.45 Uhr und zwischen 18 Uhr und 19.45 Uhr nach Bedarf eingestellt.

Lebensmittelzubussen für unsere Greise
=====

Bei aller Mühe, die die öffentliche und private Fürsorge für unsere Kinder aufwendet, hat sie doch nie auf die alten Menschen vergessen. Hier zeigt sich eindeutig der Unterschied zu dem früheren Regime, dem die nicht arbeitsfähigen alten Menschen eine lästige Bürde bedeuteten. Niemals hat die öffentliche oder die private Fürsorge jene Veteranen außer Acht gelassen, die ein Menschenleben lang ihre ganze Arbeitskraft dem österreichischen Staat zur Verfügung gestellt haben.

Dem ansführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund ist es nunmehr in gemeinsamer Arbeit mit den privaten Spendenorganisationen gelungen, zunächst für die bedürftigsten Kreise unserer alten Mitbürger, das sind die in Dauerfürsorge der Gemeinde Wien stehenden Personen, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, eine Lebensmittelaktion durchzuführen. Die amerikanischen Quäker stellen auch als erste für diese Hilfsaktion zur Verfügung, in deren Rahmen mit mehrmonatlichen Spenden leicht verdaulicher Lebensmittel gerechnet werden kann. Um den für die Aktion in Betracht kommenden alten Leuten das Anstellen im Fürsorgeamt zu ersparen, werden die als Empfänger von Dauerunterstützungen beim Fürsorgeamt der Stadt Wien in Evidenz geführten Personen über 70 Jahre vom Fürsorgeamt schriftlich vorgeladen oder durch den zuständigen Fürsorgerat mit einer Lebensmittelanweisung beteiligt werden. Die beteiligten Stellen sind unermülich bestrebt, zusätzlich Lebensmittel herbeizuschaffen, um den Personenkreis der zu Beteilenden zu erweitern. In diesem Zusammenhang muß in anerkennenswerter Weise auf eine Aktion der Schweizer Quäker hingewiesen werden, die neben einer Paketausgabe an alte Leute auch eine sehr ausgiebige Ausspeiseaktion führen.

Die verständnisvolle Zusammenarbeit der ausländischen Spendenorganisationen mit dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien läßt hoffen, daß es gelingen wird, die bedürftigsten unter den Alten unserer Stadt über die Schwierigkeiten der Ernährungsverhältnisse hinwegzubringen.

Physikatsprüfung für Ärzte, Herbsttermin 1946
=====

Die Physikatsprüfung für Ärzte (Herbsttermin 1946) wird voraussichtlich Ende Oktober 1946 abgehalten. Gesuche um Zulassung sind unter Beibringung der entsprechenden Nachweise in der Zeit vom 1. Oktober 1946 bis 12. Oktober 1946 beim Gesundheitsamt der Stadt Wien, I., Gonzagagasse 23, II. Stock, Einlaufstelle einzureichen.

Als Beilagen sind zu erbringen: Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, Doktor-Diplom, Nachweis einer mindestens 2 jährigen Spitals-, bzw. 3 jährigen Privatpraxis, des Besuches eines Impfkurses und der Vorlesungen über Tierseuchen und veterinär polizeilicher Vorschriften.

Nach dem 12. Oktober 1946 einlaufende Gesuche können für den Herbsttermin 1946 nicht mehr berücksichtigt werden.

Physikats-Kurs für Ärzte
=====

Als Vorbereitung für die im Sommertermin 1947 (voraussichtlich Mai - Juni 1947) stattfindende Physikatsprüfung der Ärzte, (Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste bei den politischen Behörden gemäss Verordnung des Ministers des Inneren vom 21. März 1873, PGBl.Nr. 37) wird voraussichtlich ab Ende Oktober 1946 ein Kurs für Physikatskandidaten abgehalten.

Interessenten melden sich umgehend schriftlich beim Gesundheitsamt der Stadt Wien, I., Gonzagagasse 23 und erhalten von dort nähere Angaben.

Nächste Woche wieder Stromabschaltungen
=====

Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke teilt mit: Der Bundeslastverteiler hat angeordnet, dass auch in der Woche vom 23. bis 29. ds.M. Notabschaltungen einzutreten haben. Diese erfolgen nach der bereits verlautbarten Einteilung in zwei Kabelgruppen; eine Gruppe A und eine Gruppe B. Die Notabschaltungen beginnen Montag, den 23. ds.M. um 10 Uhr vormittags und an allen anderen Tagen der nächsten Woche um 7 Uhr früh.

Hauptschullehrer(innen) des Ruhestandes

Hauptschullehrer(innen) des Ruhestandes, die bereit wären, sich vorübergehend für den Unterricht an Wiener Schulen zur Verfügung zu stellen, werden eingeladen, sich ehestens beim Stadtschulrat für Wien, 9., Türkenstrasse 3, II. Stock, Zimmer 54, zu melden.

Die Präsidentin von "Rädda Barnen" in Wien

Die Präsidentin der schwedischen Hilfssektion "Rädda Barnen" -- Rettet die Kinder -- Frau Margit Levinson, ist heute nach Wien gekommen. Sie wird an der Eröffnungsfeier des unter schwedischer Patronanz stehenden Kinderheimes der Stadt Wien auf der Hohen Warte, teilnehmen. Durch die schwedische Kinderauspeisung und andere Hilfsaktionen ist ihr Wirken 60.000 Wiener Kindern und ihren Eltern ein Begriff geworden. Frohes Kinderlachen ist der Dank für die selbstlose Hingabe im Dienste der Menschlichkeit. "Rädda Barnen" führt Hilfsmassnahmen in vielen Ländern Europas durch. Die finanziellen Mittel hierfür werden aus privaten Spenden aufgebracht. Welch grosse Summen dafür benötigt werden, illustriert wohl am besten die Tatsache, dass allein der Transport von 1 kg Lebensmitteln von Schweden nach Wien 1 Schwedenkrone kostet.

Die ersten Dauerkleingärten seit dem Krieg

In der letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte amtsführende Stadtrat Novy über die Schaffung von drei Dauerkleingartenanlagen auf dem Michaelerberg, auf dem Laaerberg und zwischen der Rosentalgasse und Steinböckgasse im 14. Bezirk. Es handelt sich hierbei um die ersten Dauerkleingärten, die die Stadt Wien seit dem Krieg vergibt. Die neuen Anlagen nehmen zusammen eine Fläche von mehr als 247.000 m² ein, die in 517 Parzellen zu je rund 400 m² untergeteilt sind. In der Anlage auf dem Laaerberg sind ausserdem noch drei grosse Gemeinschaftslose ^{ein Schutzhaus} für einen Spielplatz oder sonstige der Gemeinschaft dienende Einrichtungen vorgesehen.